

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Glasfabrik beschäftigt, davon 394 als direkte Glasmacher und die anderen als Hilfs- und Bauarbeiter. 45 Beamte waren 1923 angestellt. Das Wachsen der Glasfabrik kann man am besten aus folgenden Bevölkerungsziffern erkennen. Schneegattern hatte 1910 385; 1920 495 und 1923 819 Einwohner; Hecken hatte 1910 108, 1920 107 und 1923 128 Einwohner; Krennwald hatte 1910 98, 1920 130 und 1923 nur 98 Einwohner. Diese drei Ortschaften (Schneegattern, Hecken und Krennwald) zusammen hatten 1900 637, 1910 592, 1920 732 und 1923 1045 Einwohner. Seit 1925 steht die Glasfabrik (mit Ausnahme einer dreimonatigen Unterbrechung 1926) still.

Dampf sägewerk: Die oberösterreichische Industriebank gründete 1870 in Schneegattern ein Dampfsägewerk. Holz gab es ja im Kobernaußerwald in Hülle und Fülle. Anfangs hatte die Dampfsäge vier Gattern (später nur drei), ein Spaltgattern, drei Kreissägen und eine Bandsäge. Beim finanziellen Zusammenbruch 1873 geriet die Dampfsäge in Konkurs. 1874 kauften die Gebrüder Maier Löwi in Regensburg die Dampfsäge. Diese Firma baute 1875 eine zweite Säge in Munderfing. 1880 kauften beide Sägewerke (in Schneegattern und Munderfing) die Firma Moriz und Alexander Brüll. 1901 ging der Besitz an die drei Söhne des Moriz Brüll und seinen Bruder Alexander über. 1907 wurde der Betrieb in Schneegattern eingestellt. Um diese Zeit wurde auch das Sägewerk in Schneegattern abgerissen. Herr Brüll verlegte sein ganzes Sägewerk nach Munderfing. Zeitweilig waren im Sägewerk ziemlich viel Leute angestellt.

Kampferfabrik in Schneegattern. 1863 errichtete Herr Leopold Modl in Schneegattern eine Kampferfabrik. Diese Fabrik brannte 1874 ab und wurde nicht mehr aufgebaut.

Holzwalzenfabrik. Im Jahre 1889 errichtete Herr Theodor Herz im Hofmarkt eine Holzwalzenfabrik. 1905 baute er ein eigenes Werk im Hofmarkt und liefert heute Holzwalzen an viele Papierfabriken.

Dampfsägewerk in Lengau. Anfangs der 90iger Jahre errichtete Herr Schmidtberger in Lengau ein Dampfsägewerk, das 1893 an H. Dichtl aus Salzburg überging. 1896 kam das Werk lizitando an die Firma Brüll in Munderfing, die das Sägewerk abreißen ließ.